Mit Beilagen: „Angebotene und Gesuchte Bücher" und „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 128 | Leipzig, Sonnabend den 4. Juni 1938 | 105. Jahrgang

Judentum – Verbrechertum – Bolschewismus

F. O. H. Schulz

Jude und Arbeiter

Ein Abschnitt aus der Tragödie des deutschen Volkes

192 Seiten mit 44 Bildern

Kartoniert RM 3.50
Gebunden RM 4.80

„Überall zeigt sich in der Geschichte der letzten hundert Jahre, wie der Arbeiter mißbraucht wurde für jüdisch-internationale Zwecke bis zu seiner Befreiung durch Adolf Hitler. Schulz' Buch ist hervorragend geeignet sowohl zum Verständnis der allgemein-politischen Geschichte, als auch zur Erklärung der Entwicklung, die die Arbeiterbewegung in Deutschland genommen hat. Es wird deshalb gerade für den deutschen Arbeiter, aber auch für die Arbeiterschaft anderer Länder, von größtem Nutzen sein."

„Arbeitertum"

J. Keller und Hanns Andersen

Der Jude als Verbrecher

Mit einem Geleitwort des Frankenführers Julius Streicher

212 Seiten und 23 Bildseiten

Kartoniert RM 4.80
Gebunden RM 5.80

„Die deutsche Literatur über die Weltgeißel Juda ist um eine wichtige Schrift bereichert worden. Wichtig besonders durch die Perspektive, in der hier der Gegenstand der Abhandlung gesehen ist. Die beiden Autoren haben dem Leser wirklich etwas zu sagen. Und sie sagen es mit einer Beredsamkeit, die unseren begeisterten Beifall verdient. Es ist ein neuer Pitaval, ein ganzes Bukett spritzig geschriebener jüdischer Charakterbilder, eine Kette sensationellster Kriminalberichte, immer auf den zuverlässigsten Quellen fußend, immer mit höchster Meisterschaft hinskizziert..." „Völkischer Beobachter"

Dr. Rudolf Kommoß

Juden hinter Stalin

Die jüdische Vormachtstellung i. d. Sowjetunion – Lage u. Aussichten

229 Seiten und 46 Abbildungen

Kartoniert RM 4.50
Gebunden RM 5.50

„So reichhaltig unsere Literatur über die Sowjetunion ist, so sehr hat es bisher an einer näheren Orientierung über die führenden Personen im Kreml und den Zusammenhang Judentum—Bolschewismus gefehlt. Streng wissenschaftlich und leidenschaftslos gibt uns der Autor eine Darstellung, wie wir sie bisher in Deutschland noch nicht gehabt haben. Diese Schilderung ist so packend und ergreifend, daß sie jeden Menschen, der sich für das unheimliche bolschewistische Geheimnis interessiert, mitreißen muß."

„Deutsche Wochenschau"

Z Z

Nibelungen-Verlag, Berlin/Leipzig
Im Verlag der Anti-Komintern